



Luftbild, Elsässer Luftbild GmbH, 1990



Baubeginn, Blick Richtung Nordosten, 10 / 2005



Baufortschritt, Blick Richtung Nordosten, 2 / 2006



an 4 - 62 Wohngebiet östlich Wiehrebahnhof mit Ausgleichsflächen am Tuniberg, Architekten: Böwer, Eith, Murken, Spieker und Prof. Morlock, Auftraggeber: aurelis, Stadt Freiburg

Östlich Wiehrebahnhof, Plan-Nr. 4-62

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans "Wohngebiet östlich Wiehrebahnhof", Plan-Nr. 4 - 62, wird der Rand des Stadtteils Wiehre im Übergang zur Bahnanlage der Bahnlinie Freiburg-Titisee städtebaulich neu geordnet. Der Bebauungsplan ist am 01.10.2005 in Kraft getreten.

Hauptziel ist die Entwicklung eines neuen Wohngebiets mit einer hohen Wohnqualität (GRZ durchschnittlich: 0,4 GFZ: 1,2 bzw. 1,3).

Auf ca. 2 ha Nettowohnbauland sollen etwa 185 Wohneinheiten entstehen.

Das Einpassen der Struktur der Bebauung in den Kontext der Umgebung gilt als eine der Zielvorstellungen, die für das Gleichmaß der räumlichen Qualität der vorhandenen Blockbebauung mit "offener Bauweise" als auch der Neubebauung mit ihrem Zeilencharakter von Bedeutung ist.

Die Bauweise berücksichtigt den Wunsch, vielfältige Wohnnutzungen zu erhalten. Insbesondere ist sie geeignet, eine Realisierung durch Baugruppen zu ermöglichen.

Wichtig bei der Planung war die Erhaltung bzw. Fortsetzung des übergeordneten Grünzugs (Urachanlage).

Freiräume erstrecken sich deshalb zwischen den Zeilen in Nord-Süd-Richtung und ergeben eine Verzahnung der privaten Grünflächen sowohl mit dem südlich gelegenen Sternwald als auch mit dem nördlich gelegenen Grünzug der Urach-Anlage.

Die Blickbeziehungen zum Sternwald und der Blick auf das Wasserschlosschen bleiben von vielen Punkten der Wohnanlage erhalten.

Östlich Wiehrebahnhof